

Praktische Tipps zur Eigenkompostierung

Nach wie vor ist es ein großes Anliegen des Landkreises Cham, dass die Bürger, wenn irgendwie möglich, ihren eigenen Komposthaufen anlegen, um Garten- und Küchenabfälle selbst zu kompostieren.

Ausführliche Informationen erhalten Sie

- ⇒ beim Sachgebiet für Gartenbau und Landespflege am Landratsamt Cham, Rachelstraße 6, 93413 Cham, Tel. 09971/78-396, Fax. 09971/845-396, e-mail: rita.meindl@lra.landkreis-cham.de
- ⇒ beim Landesverband für Gartenbau und Landespflege in München, Postfach 15 03 03, 80043 München, Tel. 089/5443050, Fax. 089/5328841, oder im Internet www.lv-gartenbauverein.de (Klicken Sie unter Fachinformationen auf „Fachinformationen für den Freizeitgartenbau“).

Als Grundinformation erhalten Sie zunächst die

10 Regeln für guten Kompost

1. Zu kompostierendes Material niemals in eine Grube legen. Es kann keine Luft an das Material. **Kompost ohne Luft = Fäulnis und Gestank.**
2. Niemals nach allen Seiten geschlossene Behälter verwenden; führt auch zu Luftmangel.
3. Niemals einen Komposthaufen auf einer festen Unterlage aus Stein, Beton etc. aufsetzen. Er braucht „Erdanschluss“ wegen der Regenwürmer
4. Grobes Material etwa 20cm hoch als unterste Schicht. Dann feinere Stoffe, wie z.B. Laub etc. schichtweise oder vermischt darauflegen; **Grasschnitt nur ganz dünn einstreuen - Fäulnisgefahr!**
5. Als Zusatz eventuell normale Gartenerde, Komposterde oder Dünger als Verrottungsbeschleuniger dünn über die einzelnen Schichten streuen. Durchmischen und eventuell anfeuchten. **Anwendungsempfehlungen beachten!**
6. Abfälle, die Tiere anlocken, stets gut mit Erde abdecken
7. Vollkommene Trockenheit vermeiden. Kleinlebewesen brauchen Feuchtigkeit.
8. Den Haufen nicht zu nass machen! Dann fehlt Luft, der Regenwurm stirbt ab.
9. Zwiebelschalen, Schnittlauchreste, Kaffee- und Teesatz sind ideales Regenwurmfutter! Phlox und Holunder sind gute Pflanzen am Komposthaufen (Regenwurmförderung).
10. Den fertig aufgesetzten Haufen abdecken, um Wärmeentwicklung zu fördern, sowie Feuchtigkeits- und Stickstoffverluste zu vermeiden.